



KINDER  
und  
JUGEND  
BEIRAT  
AHRENSBURG



BEIRAT  
JUGEND  
AHRENSBURG

## RECHENSCHAFTSBERICHT 2025

STADTJUGENDRING AHRENSBURG E.V.  
KINDER UND JUGENDBEIRAT AHRENSBURG

## Inhaltsverzeichnis

|          |  |           |
|----------|--|-----------|
| <b>1</b> | <b>Einleitung</b>                                  | <b>2</b>  |
| 1.1      | <i>KiJuB</i>                                       | 2         |
| 1.2      | <i>Fachberater</i>                                 | 2         |
| 1.3      | <i>jr. KiJuB</i>                                   | 3         |
| 1.4      | <i>Stormarner Kinder- und Jugendvertretungen</i>   | 3         |
| 1.5      | <i>KJR-Vollversammlung</i>                         | 3         |
| 1.6      | <i>Öffentlichkeitsarbeit</i>                       | 4         |
| 1.7      | <i>Weitere Beteiligung in Politik</i>              | 5         |
| <b>2</b> | <b>Beteiligungsprojekte und Aktionen</b>           | <b>5</b>  |
| 2.1      | <i>Spielplatzbeteiligungsverfahren</i>             | 5         |
| 2.2      | <i>Aktion zur Woche der psychischen Gesundheit</i> | 6         |
| 2.3      | <i>Pizza und Politik</i>                           | 6         |
| <b>3</b> | <b>Politische Bildung</b>                          | <b>6</b>  |
| 3.1      | <i>Jugend im Rathaus</i>                           | 6         |
| 3.2      | <i>SV-Power</i>                                    | 7         |
| 3.3      | <i>Schulstunden</i>                                | 7         |
| <b>4</b> | <b>Internes</b>                                    | <b>8</b>  |
| 4.1      | <i>Vollversammlung 2025</i>                        | 8         |
| 4.2      | <i>KiJuB Tag</i>                                   | 8         |
| 4.3      | <i>Merchandise</i>                                 | 9         |
| 4.4      | <i>Finanzen</i>                                    | 9         |
| 4.5      | <i>Weiteres Internes</i>                           | 9         |
| <b>5</b> | <b>Weitere SJR-Projekte</b>                        | <b>10</b> |
| 5.1      | <i>JuLeiCa-Grundausbildung</i>                     | 10        |
| 5.2      | <i>JuLeiCa 2.0</i>                                 | 10        |
| 5.3      | <i>LEGO-Steine</i>                                 | 11        |
| 5.4      | <i>Stormarner Kindertage</i>                       | 11        |
| 5.5      | <i>JiM`s Bar</i>                                   | 11        |
| <b>6</b> | <b>Ausblick</b>                                    | <b>12</b> |
| <b>7</b> | <b>Schlusswort</b>                                 | <b>12</b> |



## 1 Einleitung



Das Jahr 2025 war für den Stadtjugendring Ahrensburg ein buntes und aktives Jahr, voller Ideen, Engagement und gemeinschaftlicher Projekte.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene hatten zahlreiche Möglichkeiten, sich einzubringen, Neues zu lernen sowie ihre Freizeit kreativ zu gestalten. Vom Demokratie-Planspiel „Jugend im Rathaus“, über Spielplatzprojekte und Bildungsangebote bis hin zu kulturellen Aktionen hat der SJR Ahrensburg jungen Menschen Wege eröffnet, ihre Interessen sichtbar zu machen, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam Neues zu erleben.

Dieser Bericht gibt einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des Jahres 2025 und zeigt, wie wir mit unseren Tätigkeiten die Jugendarbeit in Ahrensburg nachhaltig gestalten und junge Menschen stärken.

### 1.1 KiJuB

Im Rahmen der aktuellen Vollversammlung wurde Timo Eckstein als neues Mitglied in den KiJuB aufgenommen und direkt in der nächsten Sitzung in die aktive Arbeit des KiJuB einbezogen. So dass der Kinder- und Jugendbeirat im vergangenen Jahr aus 21 Mitgliedern bestand.

Im laufenden Jahr wurden die Mitglieder Jules Niehus, Celine Nowotka und Laura Hilbig für ihr besonderes Engagement im Kinder- und Jugendbeirat in der Stadtverordnetenversammlung geehrt. Aufgrund der altersbedingten Begrenzung der Mitgliedschaft im KiJuB erfolgte die Ehrung bereits nach fünf Jahren anstelle der regulären zehn Jahre.



### 1.2 Fachberater

Die Fachberater, die zugleich die stellvertretenden Vorsitzenden des Kinder- und Jugendbeirats sind, vertraten den KiJuB in den städtischen Gremien. Dort befassten sie sich regelmäßig mit aktuellen kommunalpolitischen Themen, brachten die Perspektiven junger Menschen aktiv ein und tauschten sich untereinander über Sitzungen und relevante Entwicklungen in der Stadt aus.

Einmal monatlich trafen sie sich mit der pädagogischen Geschäftsführung des Stadtjugendrings, um aktuelle Entwicklungen zu reflektieren und ihr weiteres Vorgehen abzustimmen. Die gewonnenen Erkenntnisse sowie der Stand der Beratungen in den städtischen Gremien wurden anschließend auf der KiJuB-Sitzung vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Im vergangenen Jahr nutzten die Fachberater ihr Rede- und Antragsrecht in zahlreichen politischen Gremien der Stadt. Zusätzlich nahmen sie durch informelle Gespräche und eigeninitiativem Austausch Einfluss auf kommunale Entscheidungsprozesse.

### 1.3 jr. KiJuB



Zum ersten Mal hat die Kinderkonferenz (KiKo) im Rathaus stattgefunden. Sie ist Teil eines neuen Konzeptes des jr. KiJuB und wurde im Rahmen der Stormarner Kindertage durchgeführt. Kinder haben Vorschläge zur Verbesserung der Stadt gesammelt und diskutiert, was ihnen wichtig ist, um sich wohlfühlen. Am Ende haben sie zudem für das Kinderrecht des Jahres 2026 abgestimmt. Im nächsten Jahr sollen nun Veranstaltungen zum Thema „Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung“ stattfinden. Diese werden mit Hilfe der Kinder aus der KiKo gestaltet. Leider waren weniger Kinder als erhofft bei der Konferenz. Die Anwesenden waren aber sehr engagiert. Insgesamt wurde die KiKo als positiv bewertet und soll auch im nächsten Jahr erneut durchgeführt werden.

### 1.4 Stormarner Kinder- und Jugendvertretungen

Die Stormarner Kinder- und Jugendvertretungen haben sich in diesem Jahr ein Mal getroffen. Umso schöner war dieses Präsenztreffen „bei uns“ im renovierten Bruno-Bröker-Haus, bei dem die anderen Beiräte die Gelegenheit hatten, sich die neuen Räumlichkeiten einmal genauer anzuschauen. Neben dem Austausch untereinander stand auch ein wichtiger Programmpunkt auf der Tagesordnung: Celine Nowotka aus Ahrensburg wurde zur Vertreterin der Kinder- und Jugendbeiräte (KJB's) sowie der Stadtjugendringe in den Vorstand des Kreisjugendrings (KJR) gewählt.

### 1.5 KJR-Vollversammlung

Im Rahmen der 77. Vollversammlung des Kreisjugendrings Stormarn am 31.03.2025 wurde Celine Nowotka zur Vertreterin der kommunalen Kinder- und Jugendvertretungen sowie der Stadt- und Ortsjugendringe gewählt. Darüber hinaus wurde Jules Niehus als Beisitzer in den Vorstand des Kreisjugendrings gewählt.

Der Kreisjugendring Stormarn vertritt die Interessen von über 36.000 Kindern und Jugendlichen in mehr als 180 Mitgliedsorganisationen und engagiert sich umfassend in den Bereichen Jugendarbeit, Demokratiebildung, Medienpädagogik sowie Aus- und Fortbildung. Durch die Mitwirkung in den entsprechenden Gremien wird eine nachhaltige Beteiligung unseres Kinder- und Jugendbeirates auf Kreisebene sichergestellt und die Interessen junger Menschen wirkungsvoll vertreten.

## 1.6 Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahr 2025 setzte der Stadtjugendring Ahrensburg auf eine aktive Öffentlichkeitsarbeit. Dabei wurden insbesondere die Sozialen Medien Instagram und TikTok genutzt, um aktuelle Informationen, Angebote und Aktionen zu verbreiten. Zudem wurde die Webseite des SJR und KiJuBs erneuert, um Inhalte übersichtlicher und ansprechender zu präsentieren. Auf dem Ahrensburger Stadtfest war der SJR erneut mit JIM's Bar vertreten und bot so direkte Begegnungen mit Jugendlichen und Interessierten.

Darüber hinaus unterstützte der SJR das Jugendteam Wandsbek beim Entstehungstreffen eines dortigen Beirats und stellte gleichzeitig den Kinder- und Jugendbeirat (KiJuB) vor.



Auch im vergangenen Jahr wurde mehrfach über unsere Arbeit in der Presse berichtet. Im Folgenden findet sich eine Auflistung einiger ausgewählter Artikel.

| Veröffentlicht am: | Zeitung:             | Titel:   |
|--------------------|----------------------|--|
| 03.01.2025         | Hamburger Abendblatt | Sportpark: Darum braucht Ahrensburg ihn so dringend                  |
| 11.01.2025         | Hamburger Abendblatt | Überraschung: Neuer Sportpark soll nun doch kommen                   |
| 25.01.2025         | Markt Ahrensburg     | Was lange währt wird endlich gut – Sportpark Beimoor Süd             |
| 01.02.2025         | Markt Ahrensburg     | Pop-up-Portal für Demokratie eröffnet                                |
| 22.03.2025         | Markt Ahrensburg     | Entwurfs-Präsentation für den Kinderspielplatz Forstthof Hagen       |
| 07.05.2025         | Hamburger Abendblatt | Provisorischer Parkplatz in Ahrensburgs City bleibt vorerst bestehen |
| 21.06.2025         | Markt Ahrensburg     | Wahlen im Kinder- und Jugendbeirat                                   |
| 19.07.2025         | Markt Ahrensburg     | Neuer Spielplatz in Ahrensfelde                                      |
| 26.07.2025         | Markt Ahrensburg     | 344 Schülerinnen und Schüler erleben Demokratie hautnah              |

## 1.7 Weitere Beteiligung in Politik

Am 9. Januar 2025 brachte der Kinder- und Jugendbeirat zwei Anträge in den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss (BKSA) ein, die auf eine nachhaltige Verbesserung der Lebens- und Lernbedingungen von Kindern und Jugendlichen in Ahrensburg hinarbeiten.

Der erste Antrag umfasste die Erstellung eines Konzepts für einen Sportpark in Ahrensburg. Ziel ist die Entwicklung eines zentralen, öffentlich zugänglichen Standorts für Outdoor- und Indoor-Sportangebote, der sowohl von Vereinen als auch von Freizeitsportlerinnen und -sportlern genutzt werden kann. Als möglicher Standort wurde der Bereich Beimoor Süd gegenüber dem Hockeyplatz vorgeschlagen. Begründet wurde der Antrag mit dem hohen Bedarf an zusätzlichen Sportflächen, der Entlastung bestehender Sporthallen und -plätze sowie der Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen. Darüber hinaus sollen durch kurze Wege CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert und bessere Rahmenbedingungen für Turniere und Veranstaltungen geschaffen werden. Die Beteiligung von Sportvereinen, Beiräten sowie insbesondere von Kindern und Jugendlichen ist Bestandteil des vorgesehenen Konzepts. Der Antrag wurde, mit vier Stimmen dafür und drei dagegen, angenommen.

Der zweite Antrag betraf die Bereitstellung von Spendern für Menstruationsartikel an Schulen. Ziel ist ein niedrigschwelliger und diskriminierungsfreier Zugang zu notwendigen Hygieneprodukten für alle Schülerinnen und Schüler, um soziale Ungleichheiten abzubauen und den Schulalltag zu erleichtern. Grundlage des Antrags waren Bedarfe, die im Rahmen des Projekts „Jugend im Rathaus“ geäußert wurden. Auch dieser Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Ein dritter Antrag wurde am 09. Dezember 2025 im Sozialausschuss gestellt und bezog sich auf die Plätze für Jugendliche in Ahrensburg. Das Ziel ist eine Fläche, auf der die Jugendlichen sich mit ihren Freunden überdacht und mit Sitzmöglichkeiten aufhalten können. Um einen geeigneten Standort zu finden, wird der Kinder- und Jugendbeirat im kommenden Jahr mit der Verwaltung zusammenarbeiten und die entsprechenden Mittel werden im Haushalt 2026 bereitgestellt. Dieser Antrag wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

## 2 Beteiligungsprojekte und Aktionen

Im vergangenen Jahr wurden in Ahrensburg verschiedene Beteiligungsprojekte und Aktionen umgesetzt, die sowohl die Mitgestaltung öffentlicher Räume als auch die Sensibilisierung für wichtige gesellschaftliche Themen zum Ziel hatten.



### 2.1 Spielplatzbeteiligungsverfahren

In diesem Jahr wurden in Ahrensburg zwei neue Spielplätze geplant und eröffnet.



Der im Jahr 2024 geplante Spielplatz in Ahrensfelde wurde am 19.07.2025 im Rahmen der Feierlichkeiten zum 830-jährigen Bestehen der Dorfgemeinschaft Ahrensfelde feierlich eingeweiht. Rund um das alte Spritzenhaus entstanden neue Spielmöglichkeiten für Kinder unterschiedlichen Alters, die im Anschluss unmittelbar mit großer Begeisterung genutzt wurden. Der Spielplatz wurde unter Beteiligung der Kinder vor Ort entwickelt, sodass auf kleiner Fläche ein attraktiver und bedarfsgerechter Treffpunkt für Familien geschaffen werden konnte. Die Eröffnung war Teil eines vielfältigen Festprogramms am Dünd und stellte einen wichtigen Beitrag zur weiteren Aufwertung des Ortsteils dar.

Am 14. Oktober wurde der Spielplatz Forsthof Hagen feierlich eröffnet. Mit seinem großen Klettergerüst zog er über 100 Kinder an, die die neuen Spielangebote sofort erkundeten und gemeinsam nutzten. Außerdem gab es als kleine Stärkung zwischen dem Spielen Kakao und Kekse.

Für den geplanten Spielplatz Kirschplantage Nord fand eine Beteiligungswerkstatt statt, bei der Kinder aus der Nachbarschaft ihre Ideen einbringen und aktiv an der Gestaltung mitwirken konnten.

Auf diese Weise entstehen in Ahrensburg Spielplätze nicht nur als bauliche Projekte, sondern als gemeinsam entwickelte Orte des Spielens und der Begegnung für die Stadtgesellschaft.

Die Planung und Umsetzung der Spielplätze erfolgte in enger und sehr vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt, für die wir uns ausdrücklich bedanken.

## 2.2 Aktion zur Woche der psychischen Gesundheit

Im Rahmen der Woche der psychischen Gesundheit fand am 17. Oktober 2026 im JuKi eine geplante Aktion statt. Gezeigt werden sollte der Film „Vielleicht lieber morgen“, der sich thematisch mit psychischer Gesundheit, Freundschaft und dem Erwachsenwerden auseinandersetzt. Trotz der inhaltlichen Relevanz wurde die Veranstaltung leider nicht besucht. Die Erfahrung zeigt, dass dieses wichtige Thema künftig möglicherweise in einem anderen Format oder mit angepasster Ansprache besser erreicht werden kann.

## 2.3 Pizza und Politik

Am Tag der Bundestagswahl 2025 veranstalteten wir den Abend „Pizza und Politik“. Ursprünglich war geplant, im Vorfeld der Wahl mehrere Informationsangebote und Veranstaltungen durchzuführen. Aufgrund der kurzfristigen Vorverlegung des Wahltermins konnten diese jedoch nicht wie vorgesehen umgesetzt werden.



Rund 30 Menschen haben gemeinsam mit uns die Wahlergebnisse verfolgt, offen über politische Themen diskutiert und ihre Eindrücke ausgetauscht. In entspannter Atmosphäre bei Pizza und Getränken konnten wir Erfolge und Enttäuschungen teilen und die Bedeutung der Wahl und demokratischer Mitbestimmung besprechen.

Die Veranstaltung bot uns damit einen informellen Rahmen, um politisches Interesse zu fördern, Austausch zu ermöglichen und das Gemeinschaftsgefühl unter jungen Menschen zu stärken.

## 3 Politische Bildung

Im Jahr 2025 engagierte sich der Stadtjugendring Ahrensburg in verschiedenen Projekten der politischen Bildung, um Jugendlichen praxisnah Einblicke in politische Prozesse, Mitbestimmungsmöglichkeiten und kommunalpolitische Zusammenhänge zu vermitteln.

### 3.1 Jugend im Rathaus



Beim Demokratie-Planspiel „Jugend im Rathaus“ gestalteten in diesem Jahr rund 340 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen aus vier Ahrensburger Schulen an vier Tagen aktiv Kommunalpolitik mit. Das Projekt wurde in bewährter Kooperation mit der Stadtjugendpflege Ahrensburg organisiert und durchgeführt und richtet sich gezielt darauf, junge Menschen frühzeitig mit politischen Strukturen, Entscheidungsprozessen und Mitbestimmungsmöglichkeiten vertraut zu machen.

In Kleingruppen entwickelten die Jugendlichen Ideen zu den Themen Schule, Sport, Umwelt, Jugend und Kultur. Sie erörterten ihre Vorschläge intensiv mit dem Bürgermeister, Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen sowie Fachleuten aus der Verwaltung, die fachliche Rückmeldungen gaben und die Umsetzbarkeit der Ideen einschätzten. Auf diese Weise erhielten die Schülerinnen und

Schüler nicht nur einen realistischen Einblick in politische Prozesse, sondern konnten auch lernen, wie konstruktive Diskussionen, Kompromissfindung und sachliche Präsentation funktionieren.

Erfreulicherweise wurde das Projekt auch in diesem Jahr wieder durch die Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern nahezu aller Fraktionen unterstützt, was den Jugendlichen zeigte, dass politische Beteiligung ernst genommen wird und über Parteigrenzen hinweg funktioniert. Zusätzlich bekommen wir in diesem Jahr Unterstützung von Andrea Krieger aus dem Seniorenbeirat, die an allen Tagen eine Kleingruppe bei den Diskussionsrunden übernahm.

Eine Jury, bestehend aus Vertretern und Vertreterinnen der Fraktionen, nominierte pro Schule jeweils vier besonders überzeugende Projekte. Die Schülerinnen und Schüler hatten anschließend die Möglichkeit, demokratisch über die favorisierten Vorhaben abzustimmen. Zu den ausgewählten Projekten zählen unter anderem Veranstaltungen zur politischen Aufklärung, Lebenstrainingskurse in der Offenen Ganztagschule (OGS), die Einrichtung einer „Minijobzentrale“ sowie ein „Mittsommerfest“. Die Vielfalt der Projekte zeigt, dass die Jugendlichen sowohl kreative Ideen entwickeln als auch konkrete Lösungen für die Herausforderungen ihres Alltags in der Schule und der Freizeit erarbeiten können.



Die eingebrachten Vorschläge werden im Anschluss im Kinder- und Jugendbeirat weiterbearbeitet. Dort werden sie diskutiert, priorisiert und in die zuständigen städtischen Ausschüsse eingebracht, sodass die Jugendlichen die Möglichkeit haben, ihre Ideen tatsächlich in politische Entscheidungen einfließen zu lassen. Das Planspiel leistet somit einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung, stärkt die Partizipation junger Menschen und fördert das Verantwortungsbewusstsein sowie das Engagement in der eigenen Stadt.

## 3.2 SV-Power

Im Jahr 2025 beteiligte sich der Stadtjugendring Ahrensburg am Projekt SV Power, um Schülervertretungen an Ahrensburger Schulen zu stärken. Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Kreisjugendring Stormarn.

Ein Schwerpunkt lag auf dem Vernetzungstreffen der SV-Verbindungslehrkräfte, bei dem Erfahrungen ausgetauscht, Herausforderungen besprochen und die schulische Begleitung der Schülervertretungen gezielt verbessert wurde. Ergänzende Angebote, wie die SV Basic Seminare für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse oder individuelle Workshops zu Themen wie Projektplanung, Organisation von Aktionen oder Vorbereitung von Wahlen, wurden im Kreis Stormarn angeboten, jedoch nicht direkt vom Stadtjugendring Ahrensburg.

Mit der eigenen Arbeit, insbesondere den Vernetzungstreffen, trug der Stadtjugendring Ahrensburg dazu bei, Mitbestimmung, Partizipation und Zusammenarbeit innerhalb der Schulen nachhaltig zu fördern.

## 3.3 Schulstunden

Auf Anfrage einer Lehrkraft hat der Kinder- und Jugendbeirat in mehreren 9. Klassen Unterricht zur Kommunalpolitik durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler erhielten dabei nicht nur einen allgemeinen Einblick in die Strukturen und Abläufe der Kommunalpolitik, sondern lernten auch die spezifische politische Arbeit in Ahrensburg kennen. Unterstützt wurde der Unterricht durch ein Memory-Spiel, mit dem zentrale Begriffe der Kommunalpolitik spielerisch vermittelt wurden.

Für das kommende Jahr ist geplant, das Konzept weiter auszubauen, zu vertiefen und stärker bekannt zu machen, um noch mehr Jugendlichen einen praxisnahen Zugang zur Kommunalpolitik zu ermöglichen.

## 4 Internes

Im Bereich Internes bündelt der Stadtjugendring Ahrensburg im Jahr 2025 die internen Strukturen, Weiterbildungen und Projekte, die die Kinder- und Jugendarbeit stärken.

Dazu zählen unter anderem die ordentliche Vollversammlung, der speziell organisierte KiJuB-Tag, die JuLeiCa-Ausbildungen für Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter sowie die Einsätze der JiM's Bar auf lokalen Veranstaltungen.

### 4.1 Vollversammlung 2025



Die ordentliche Vollversammlung des Stadtjugendrings Ahrensburg e. V. fand am 12. März 2025 in der Stadtbücherei Ahrensburg statt. Nach der Begrüßung, Grußworten aus Politik und Verwaltung sowie der Klärung der Formalien wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Der Vorstand und der Kinder- und Jugendbeirat berichteten über ihre Arbeit im vergangenen Jahr, insbesondere über Beteiligungsprojekte wie „Jugend im Rathaus“ und JiM's Bar. Der Kassenbericht 2024 wies ein positives Ergebnis aus, die Revisorinnen und Revisoren bestätigten eine ordnungsgemäße Kassenführung, und der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Ein zentraler Punkt der Versammlung waren die Wahlen. Jules Niehus wurde einstimmig zur Vorsitzenden für zwei Jahre gewählt. Ebenfalls einstimmig wurden Emma zur zweiten stellvertretenden Vorsitzenden und Mareike Findert (genannt Milan) zum vierten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, beide in Abwesenheit mit vorheriger schriftlicher Zustimmung. Für den Kinder- und Jugendbeirat wurde Timo Eckstein als Mitglied für ein Jahr gewählt. Zu Revisorinnen und Revisoren wurden Tim Grammerstorf und Nina Holers einstimmig gewählt, ebenso Daniel Goetz als Vertreter. Die Versammlung endete mit einem Ausblick hin zu kommenden Projekten und der Verabschiedung der bisherigen Vorsitzenden Samantha Jeske.

### 4.2 KiJuB Tag

Statt einer klassischen Klausurtagung haben wir in diesem Jahr einen eigenen KiJuB-Tag durchgeführt. Im Mittelpunkt standen dabei die Anträge der Jugendlichen aus dem Demokratie-Plan-spiel „Jugend im Rathaus“ sowie die Personalisierung unserer neuen KiJuB Shirts und Pullover.

Die im Rahmen von „Jugend im Rathaus“ gesammelten Anträge wurden thematisch sortiert und anschließend geprüft. Dabei wurde geschaut, ob entsprechende Anliegen bereits in Ahrensburg umgesetzt werden, ob einzelne Ideen als Impulse an Dritte weitergegeben werden können oder ob es sich um Vorschläge handelt, die aus Sicht des KiJuB sinnvoll und umsetzbar sind. Diese Anträge wurden weiter ausgearbeitet und für die Abstimmung in einer der nächsten KiJuB-Sitzungen vorbereitet.

### 4.3 Merchandise

Seit diesem Jahr gibt es neues Merchandise vom Kinder- und Jugendbeirat und vom Stadtjugendring Ahrensburg. Der KiJuB ist nun mit Hoodies, T-Shirts, Trinkflaschen und Kugelschreibern ausgestattet, während der SJR neue Hoodie-Jacken und Kugelschreiber im Einsatz hat. Ob bei Veranstaltungen, Aktionen oder im Alltag sorgt das neue Merchandise für Wiedererkennung, Teamgefühl und macht die Kinder- und Jugendarbeit in Ahrensburg sichtbar.



### 4.4 Finanzen

Im vergangenen Jahr musste der Verein ein finanzielles Defizit hinnehmen. Dieses ist jedoch aufgrund der soliden und vorausschauenden Haushaltsführung in den Vorjahren insgesamt gut zu verkraften. Die in der Vergangenheit aufgebauten finanziellen Rücklagen haben dazu beigetragen, die entstandene Mehrbelastung abzufedern und die Handlungsfähigkeit des Vereins weiterhin sicherzustellen.

Maßgeblich zu den höheren Ausgaben trugen mehrere Faktoren bei. Der JuLeiCa-Kurs verursachte zusätzliche Kosten, da die Ausbildung in einem deutlich teureren Haus durchgeführt werden musste als ursprünglich vorgesehen. Darüber hinaus führten die Neugestaltung der Vereinswebsites sowie die Anschaffung von Merchandise-Produkten zu weiteren einmaligen Ausgaben. Diese Investitionen dienten jedoch auch der langfristigen Weiterentwicklung und besseren Sichtbarkeit des Vereins.

Da es sich bei den genannten Punkten überwiegend um einmalige Maßnahmen handelt, ist davon auszugehen, dass diese Kosten im laufenden Jahr nicht erneut in dieser Höhe anfallen. Vor diesem Hintergrund kann für das aktuelle Haushaltsjahr voraussichtlich wieder mit einem ausgeglichenen Haushalt gerechnet werden.

### 4.5 Weiteres Internes

Während des Berichtsjahres hat intern eine Namensänderung von Jule Niehus zu Jules Niehus stattgefunden. Daher wird in diesem Bericht ausschließlich der neue Name verwendet.

Julia Jastremski ist weiterhin mit 25 Wochenstunden als pädagogische Geschäftsführerin des Vereins tätig. Der Bedarf einer Aufstockung dieser Stelle besteht nach wie vor, um den wachsenden Anforderungen und Projekten des Stadtjugendrings gerecht zu werden. Aufgrund der aktuellen Lage des städtischen Haushalts wurde ein entsprechender Antrag auf Stundenaufstockung bislang jedoch noch nicht gestellt.

Im Vorstand waren nach der letzten Vollversammlung alle Positionen vollständig besetzt. Das Gremium traf sich in der Regel einmal im Monat, um aktuelle Themen zu besprechen, Projekte zu koordinieren und die strategische Weiterentwicklung des Vereins zu begleiten. Durch die regelmäßigen Sitzungen konnte eine kontinuierliche Abstimmung innerhalb des Vorstands sowie mit der pädagogischen Geschäftsführung sichergestellt werden.

## 5 Weitere SJR-Projekte

Neben den politischen Beteiligungsprojekten setzte der Stadtjugendring Ahrensburg auch 2025 zahlreiche eigene Projekte und Bildungsangebote um. Dazu gehörten unter anderem Ausbildungsangebote für Jugendgruppenleiter\*innen, kreative Mitmachaktionen für Kinder sowie Einsätze der JiM's Bar bei lokalen Veranstaltungen. Diese Projekte stärken Engagement, Kompetenzen und Gemeinschaft und bereichern das Freizeit- und Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche in Ahrensburg.

### 5.1 JuLeiCa-Grundausbildung

In diesem Jahr fand die JuLeiCa-Grundausbildung im Rosa-Scholl-Haus in Quickborn statt. Insgesamt 11 Teilnehmende im Alter von 15 bis 23 Jahren verbrachten dort acht Tage damit, sich intensiv auf ihre Rolle als Jugendgruppenleiter\*innen vorzubereiten. Begleitet wurden sie von Lennard Hammelberg, Julia Jastremski, Emma Bley und Jules Niehus.

In einer abwechslungsreichen Mischung aus Theorie und Praxis lernten die Teilnehmenden zentrale Inhalte der Jugendarbeit kennen, darunter Gruppendynamik, Kommunikation, die Planung von Angeboten und den verantwortungsvollen Umgang mit Jugendlichen. Neben dem fachlichen Lernen blieb auch Zeit für Austausch, gemeinsames Erleben und Teamarbeit, sodass alle auf eine lehrreiche und gelungene Ausbildungszeit zurückblicken können.

Ursprünglich war geplant, die Ausbildung wie in den Vorjahren im Jugendgästehaus Lütjensee durchzuführen. Da das Haus in den Frühjahrs- und Herbstferien jedoch vom Kreisjugendring anderweitig genutzt wurde, fand die JuLeiCa-Ausbildung dieses Jahr im Rosa-Scholl-Haus statt. Diese Alternative erwies sich als gute Lösung, liegt jedoch außerhalb des Kreises Stormarn und war mit deutlich höheren Kosten verbunden.

### 5.2 JuLeiCa 2.0



Über drei Wochenenden im November und Dezember 2025 hat der SJR im Auftrag der Stadtjugendpflegerin Caroline von Lowtzow die Honorarkräfte der städtischen Jugendhäuser zu Jugendgruppenleiter\*innen ausgebildet. Die Ausbildung fand an den Terminen 15. und 16., 22. und 23. November sowie am 13. Dezember statt.

Inhaltlich wurden unter anderem Themen wie Konfliktlösung, Kommunikation sowie die Planung und Gestaltung von Programmen behandelt. Durch praxisnahe Übungen, gemeinsame Reflexionen und den Austausch untereinander erhielten die Teilnehmenden wertvolle Impulse für ihre Arbeit in den Jugendhäusern und konnten ihre Kompetenzen als Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter nachhaltig erweitern.

### 5.3 LEGO-Steine

Auch in diesem Jahr erfreuten sich die LEGO-Steine großer Beliebtheit. Vor allem Grundschulen nutzten die Bausteine für zahlreiche Projekte und vielfältige Aktivitäten. Dabei standen insbesondere kreative Bauaufgaben, gemeinschaftliche Projekte und spielerische Lernformen im Mittelpunkt. Die Kinder konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen und gleichzeitig wichtige Kompetenzen wie Kreativität, Teamarbeit sowie problemlösendes Denken entwickeln und stärken.



Die LEGO-Steine kamen sowohl im Unterricht als auch in Projektwochen, Arbeitsgemeinschaften oder bei besonderen Aktionstagen zum Einsatz. Lehrkräfte berichteten dabei von einer hohen Motivation und großen Begeisterung bei den Schülerinnen und Schülern. Vereinen und Einrichtungen in Ahrensburg stehen die LEGO-Steine weiterhin kostenlos zur Verfügung. Damit bieten sie eine niedrigschwellige Möglichkeit, pädagogische Angebote zu bereichern, gemeinschaftliche Aktivitäten zu fördern und Kinder spielerisch an konstruktives und kreatives Arbeiten heranzuführen.

### 5.4 Stormarner Kindertage

Im Rahmen der Stormarner Kindertage wurden in diesem Jahr zwei Projekte vom SJR durchgeführt. Wie auch in den vergangenen Jahren fand die beliebte LEGO-Bau-Aktion in der Stadtbücherei statt, an der über 50 Kinder teilnahmen. Unter dem Motto des Kinderrechts auf Spiel, Freizeit und Erholung konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und gemeinsam bauen und gestalten. Besonders war in diesem Jahr, dass die Aktion im Lesecafé der Bücherei während der Öffnungszeiten stattfindet. Das brachte eine große Sichtbarkeit der Kinder und wurde von uns sehr begrüßt.



Als neues Projekt kam in diesem Jahr erstmals eine Kinderkonferenz hinzu. In diesem Rahmen wählten die teilnehmenden Kinder das erste Ahrensburger Kinderrecht des Jahres. Die Wahl fiel ebenfalls auf das Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung, das damit besonders in den Fokus gerückt wurde.

### 5.5 JiM`s Bar

Unsere Barkeeper\*innen der JiMs Bar hatten in diesem Jahr zwei spannende Einsätze. (JiMs Bar steht für „Jugendschutz im Mittelpunkt“ und ist ein Projekt, bei dem Jugendlichen mit alkoholfreien Cocktails ein attraktives Alternativangebot bei Veranstaltungen angeboten wird.)



Auf dem Ahrensburger Stadtfest wurden nicht nur alkoholfreie Cocktails angeboten, sondern es gab auch eine speziell eingerichtete Safezone für Jugendliche. Diese diente als Rückzugs- und Anlaufstelle, an der sich junge Besucherinnen und Besucher treffen, ausruhen und bei Bedarf Unterstützung erhalten konnten. Das Angebot kam sehr gut an und trug zu einem sicheren und entspannten Festivalerlebnis bei. Das Konzept soll noch weiter ausgebaut werden.

Auch das Sommerfest des G-Hauses wurde in diesem Jahr vom roten Barwagen der JiMs Bar versorgt. Die Barkeeper\*innen sorgten mit ihren Getränken und dem freundlichen Service für eine angenehme Atmosphäre und ergänzten das bunte Festprogramm.



Besonders erfreulich: Mehrere Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirats wurden in diesem Jahr zu Shaker\*innen ausgebildet, sodass die JiMs Bar künftig noch besser aufgestellt ist.

So wurde die JiMs Bar einmal mehr zu einem festen Bestandteil lokaler Veranstaltungen und zu einem Ort, an dem Engagement, Teamarbeit und Spaß zusammenkommen.

## 6 Ausblick

Auch im Jahr 2026 wird der Stadtjugendring Ahrensburg gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbeirat vielfältige Angebote, Projekte und Beteiligungsformate für Kinder und Jugendliche umsetzen. Die regelmäßigen KiJuB-Sitzungen finden wie gewohnt statt und bilden weiterhin die Grundlage für Austausch, Planung und politische Beteiligung junger Menschen.

Ein zentraler Bestandteil des Jahres bleibt das Demokratie-Planspiel „Jugend im Rathaus“, bei dem Schülerinnen und Schüler kommunalpolitische Prozesse kennenlernen und eigene Ideen einbringen können. Ergänzend dazu sollen weitere Schulstunden zum Thema Kommunalpolitik durchgeführt werden. Zudem stehen weitere Spielplatzplanungen an, bei denen Kinder und Jugendliche aktiv beteiligt werden. Das neue Konzept zum Junior-KiJuB mit der Kinderkonferenz wird auch 2026 fortgeführt, um auch jüngeren Kindern zusätzliche Beteiligungsmöglichkeiten zu eröffnen. Erstmals wird 2026 eine Aktion zum Kinderrecht des Jahres umgesetzt, mit der ein ausgewähltes Kinderrecht besonders in den Fokus gerückt wird.

Bewährte Angebote wie die JiMs Bar, die LEGO-Bau-Aktion sowie der LEGO-Verleih werden fortgeführt. Im Bereich der Qualifizierung sind JuLeiCa-Kurse sowie eine JuLeiCa-Fortbildung geplant. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt wird die Vollversammlung mit der Neuwahl des gesamten Kinder- und Jugendbeirats sein. Ergänzt wird das Programm durch weitere Aktionen und Projekte zur nachhaltigen Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung in Ahrensburg.

## 7 Schlusswort

Das Jahr 2025 hat erneut gezeigt, wie wichtig Beteiligung, Engagement und gemeinsames Handeln für eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit sind. In zahlreichen Projekten, Veranstaltungen und Beteiligungsformaten konnten Kinder und Jugendliche ihre Ideen einbringen, Verantwortung übernehmen und demokratische Prozesse aktiv erleben.

Der Stadtjugendring Ahrensburg und der Kinder- und Jugendbeirat verstehen sich dabei als Plattform, auf der junge Menschen ihre Perspektiven einbringen, gemeinsam Lösungen entwickeln und ihre Stadt mitgestalten können. Demokratie wird hier nicht nur vermittelt, sondern praktisch gelebt. Durch Diskussion, Zusammenarbeit und gemeinsames Entscheiden.

Unser besonderer Dank gilt allen ehrenamtlich Engagierten, den unterstützenden Einrichtungen, Schulen sowie den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Gemeinsam wollen wir auch in Zukunft daran arbeiten, dass Kinder und Jugendliche in Ahrensburg gehört werden, Verantwortung übernehmen können und unsere Stadt aktiv mitgestalten.

